

- Nicolaische Verlagsbuchh. in Berlin.
8855. **Körner's, Th.**, sämtliche Werke. Neue vollständ. Orig.-Ausg. 2—4. Bfg. 16. à * 4 N^o
- K. Geb. Ob.-Hofbuchdruckerei (v. Decker) in Berlin.
8856. **Strafgesetzbuch** f. das deutsche Reich nebst dem Einführungs-Gesetze vom 31. Mai 1870 u. dem Gesetze vom 15. Mai 1871. gr. 8. 1/2 f
- Prochaska in Teschen.
8857. **Abani, C.**, Kriegsbilderbuch e. Unbefangenen. 16. * 17 1/2 N^o
- Richter in Hamburg.
8858. **Chronika**, 2 Bücher, d. J. 1870/71. 2. Bfg. gr. 8. 1/4 f
8859. **Gubisch, C.**, neues Fremdwörterbuch. 17. Bfg. gr. 8. * 4 N^o
8860. **Kunst**, die, das Schnell Schreiben [Stenographie] in kurzer Zeit gründlich zu erlernen. 16. Cart. * 3 N^o
- Noesler-Mühlfeld in Bielefeld.
8861. **Mühlfeld, J.**, der neue Pfaffen-Spiegel aus Vergangenheit u. Jetztzeit. 1. Bfg. gr. 8. * 2 N^o
- Rupfer in Stuttgart.
8862. **Kleinod**, goldenes, der Kinder Gottes od. der wahre Weg zum Christenthum. 8. 1/2 f
- Scheible's Buchh. in Stuttgart.
8863. **Blätter**, lose. Dichtungen. 16. 1/4 f
- Schönlain in Stuttgart.
8864. **Buch**, das, f. Alle. Jahrg. 1872. 18 Hfte. 1. Hft. Imp. 4. à Hft. 3 N^o
- Springer's Verlag in Berlin.
8865. **Hahn, E.**, die wichtigsten der bis jetzt bekannten Geheimmittel u. Specialitäten m. Angabe ihrer Zusammensetzg u. ihres Werthes. 16. 1/4 f
- Stuber's Buchh. in Würzburg.
8866. **Völl, L.**, die Lehre v. der Bodenrente als Grundlage der socialistischen u. communistischen Ideen unserer Zeit. gr. 8. * 9 N^o
- Sund in Barth.
8867. **Riemer, Th. Fr.**, e. Beleuchtung d. Vortrages d. Pastors Schiffmann in Stettin üb. die evangel. Lehre v. der Rechtfertigg. durch den Glauben. gr. 8. * 1/6 f
- Verlag u. Depot gemeinnütz. Schriften in Darmstadt.
8868. **Buchner, W.**, deutsche Ehrenhalle. Jubel-Ausg. 12—14. Bfg. Hoch 4. à 1/6 f
8869. **Rheinfels**, die Hünen d. Schlachtfeldes u. der Ulan. 11—14. Bfg. gr. 8. à 3 N^o
- Theolog. Verlags-Anstalt in Bräun.
8870. **Chaignon, J. S.**, Betrachtungen f. Priester. 2. u. 3. Bb. gr. 8. à * 3/8 f

Nichtamtlicher Theil.

Unser Verkehr in den Jahren 1869 und 70.

— r. Das Börsenblatt hat in früheren Jahren regelmäßig wiederkehrende Zusammenstellungen gebracht, welche den gesammten innerhalb eines Rechnungsjahres über Leipzig — als dem Centralpunkt des deutschen Buchhandels — stattfindenden Umsatz in Waare und Geld zum Gegenstande hatten. Die letzte derartige Zusammenstellung findet sich in Nr. 202 vom 1. September 1869. Nach einer infolge verschiedener Umstände diesmal auf zwei Jahre ausgedehnten Pause nehmen wir unseren Bericht wieder auf und hoffen, daß er auch diesmal das Wohlwollen und die Rücksicht finden möge wie früher.

Auf die letztere besonders müssen wir rechnen. Denn wie schon früher jedesmal, so müssen wir auch heute den Vorbehalt wiederholen, daß unsere Zahlen nur auf annähernde, durchaus nicht auf absolute Gültigkeit Anspruch erheben. Der Natur der Sache nach ist es unmöglich, sämtliche Materialien zu dem hier behandelten Gegenstande von den einzelnen Betheiligten in unbedingter Richtigkeit zu erhalten; vieles muß summarischer Schätzung überlassen bleiben.

Doch glauben wir, daß auch mit dieser Einschränkung die gewonnenen Resultate nicht ganz werthlos sein mögen, und das um so mehr, je größer die Zahl der Jahrgänge ist, deren Umsatz auf diese Weise ermittelt wird und die in ihrer Reihe ein klares Bild des in ruhigen Zeiten stetig zunehmenden und nur in Kriegsjahren schwankenden Verkehrs geben. Aus diesem Grunde geben wir auch diesmal die schon früher ermittelten Zahlen, die den meisten Lesern wohl schwerlich gleich zur Hand sein dürften.

Fassen wir zunächst die Versendungen über Leipzig ins Auge, so ergeben sich die folgenden Summen in Centnern:

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Summa
	Cent.	Cent.	Cent.	Cent.	Cent.
1865:	24,600	31,700	29,300	39,300	124,900
1866:	29,400	28,700	21,900	36,900	116,900
1867:	26,300	32,000	29,000	42,000	129,300
1868:	29,600	35,200	29,600	43,800	138,200
1869:	30,500	35,500	30,500	45,500	142,000
1870:	29,400	38,500	25,100	41,500	134,500

bei deren Betrachtung wir finden, daß das Jahr 1869 einen in allen Quartalen ziemlich gleichmäßigen Fortschritt von zusammen 4000

Centnern gegen 1868 zeigt, eine Folge der ungestörten Ruhe dieses ganzen Jahres; daß dagegen der durch den Krieg im Jahre 1870 verursachte Ausfall beinahe genau so groß ist, wie der durch seinen Vorgänger von 1866 entstandene. Damals 8000, diesmal 7500 Centner. Nach den Quartalen vertheilt sich die Differenz etwas anders. Denn wenn 1866 schon im zweiten Quartal eine merkliche Stockung zeigt, die durch das so sehr langsame Herannahen des Krieges und die schon Monate lang vor seinem Ausbruch bestehende gedrückte Stimmung erklärt wird, so sehen wir im Gegentheil 1870 gerade das zweite Quartal den damals noch herrschenden tiefen Frieden mit einer „Hauffe“ von 3000 Centnern kennzeichnen. Der mit der Schnelligkeit eines Gewitters ausbrechende Krieg stürzte die Versendung freilich im dritten Quartal um so tiefer und obgleich der Erfolg unserer Waffen uns schon nach sehr kurzer Zeit die Gewißheit zurückgab, daß es unserm Land erspart bleiben würde, der Schauplatz des Krieges zu werden, so mochte diese Gewißheit wohl die momentan in's Stocken gerathene Production wieder neu beleben, erleichterte uns aber den Verkehr nicht im mindesten. Denn der während des ganzen Krieges auf allen Eisenbahnen hervortretende Mangel an Beförderungsmaterial machte es während langer Monate nach allen Richtungen hin unmöglich, von Leipzig anders, als mit Eilzug zu versenden und es war nur natürlich, daß die dadurch entstehenden höheren Spesen bei ohnehin dem Bücherverkauf nicht günstigen Zeiten die meisten Handlungen veranlaßten, ihre Verschreibungen möglichst zu beschränken. Leider ist es bis zu dieser Stunde noch nicht möglich gewesen, den hier berührten Uebelstand vollständig verschwinden zu lassen und seine Folgen mögen sich daher auch in der Versendung von 1871 fühlbar machen.

Wenden wir uns zu dem durch diese Versendung erzielten Resultat in Baar, so zeigen sich zunächst folgende Zahlen für Baarpakete:

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Summa
	Ehler.	Ehler.	Ehler.	Ehler.	Ehler.
1865:	486,000	423,000	414,000	553,000	1,876,000
1866:	540,000	360,000	313,000	554,000	1,767,000
1867:	571,000	485,000	479,000	647,000	2,182,000
1868:	617,000	527,000	486,000	667,000	2,297,000
1869:	658,000	561,000	568,000	742,000	2,529,000
1870:	686,000	614,000	480,000	757,000	2,537,000